



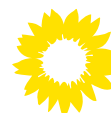
Bereit, weil Ihr es seid.

Veränderung beginnt hier.

***GRÜN heute
wird die Zukunft für Morgen***

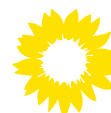
Programm

***Kommunalwahl 2021
für Buchholz i.d.N.***

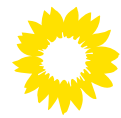


INHALT

Präambel	1	3 Wohnen in Buchholz: Lebendige Ortsquartiere für die Zukunft	11
1 Buchholz grün gestalten	3	Städtische Bodenpolitik	12
Buchholz fit für die Zukunft machen: Buchholz wird Klimaschutzkommune	3	Innenentwicklung anstatt Flächenfraß	13
Energieversorgung in Buchholz klimafreundlich gestalten	4	BUCHHOLZ 2025+ und Rütgers-Gelände	13
Buchholz grüner planen: Freiräume ökologisch nutzen	5	Buchholz baut nachhaltig & innovativ	14
Buchholz nachhaltig und fair: Buchholz zur Bio-Stadt entwickeln	7	4 Buchholz für alle	14
Buchholz wird zur ZERO-Waste-Kommune	7	Lebendige Buchholzer Innenstadt	15
Buchholz böllerfrei: Lichtshow statt Feuerwerk	7	Öffentliche Räume für Familien schaffen	15
2 Buchholz bewegen: Mobilitätswende	8	Buchholzer Kinder – aktiv in der Stadt unterwegs	16
Buchholz neuen Raum geben: Straßenraum neugestalten	8	Buchholz nimmt junge Menschen ernst	16
Braucht Buchholz die Ostumfahrung? Wir sagen nein!	8	Buchholzer Frauen mehr Chancen geben	17
Buchholzer Nahmobilität mit dem Fahrrad stärken	9	Buchholzer Senioren - Selbstbestimmt im Alter	17
Buchholz stärkt den BuchholzBus	10	Buchholz lebt Inklusion	18
Buchholz mit den Nachbarn und Hamburg vernetzen	10	Ehrenamtliches Engagement im Brand- und Katastrophenschutz	18
Buchholz wird e-mobil!	10	5 Buchholz erleben: Kultur und Sport	19
		Buchholz – Stadt der kulturellen Begegnungen	19
		Kultur im öffentlichen Raum anbieten	20
		Sport – Buchholz bewegt sich	21



6 Gesundheit in Buchholz	22	8 Buchholz der Zukunft – Digitale, transparente und effiziente Stadtverwaltung	27
Gesundheit als Basis allen politischen Handelns	22	Online-Dienstleistungen für Bürger*innen	28
Buchholz - Gesundheitsfördernde Kommune	23	Transparente Stadt	28
Ambulante Gesundheitsversorgung weiterdenken	23	Effiziente IT-Lösungen für die Verwaltung	28
Versorgung von Schwangeren und Kindern ist uns wichtig	24	Moderne Verwaltung bedeutet Home-Office-Fähigkeit	29
Psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung sicherstellen	24	Transparente Haushalte: Wo bleibt mein Geld?	29
7 Buchholzer Wirtschaft – Nachhaltige und umweltfreundliche Wirtschaft zukunftsfähig gestalten	25	Smart City Buchholz: Umweltfreundlich und lebenswert	29
Neue Impulse für eine nachhaltige Wirtschaft	25	Freies WLAN in der Innenstadt und den Ortskernen	30
Nutzungsmanagement für Buchholzer Gewerbeflächen	26		
Nachwuchsförderung	26		
Tourismus in Buchholz und in seinen Ortschaften	26		



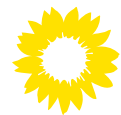
PRÄAMBEL

Liebe Buchholzer*innen,
liebe Wähler*innen,

Buchholz ist eine grüne, lebendige und wachsende Stadt. Sie ist von Gemeinschaft, Zusammenhalt und einer starken Vereinskultur geprägt. Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich im Sport, im Klima- und Umweltschutz oder in der Nachbarschaftshilfe. Buchholz ist das Tor zu einer Vielzahl von Landschaftsschutzgebieten und dem Nationalpark Lüneburger Heide. Es sollte die Stadt mit der höchsten Lebensqualität im Norden werden.

Gleichzeitig stehen wir als Stadtgesellschaft vor vielfältigen Herausforderungen: Nicht nur die Grundstückspreise, auch die Mieten galoppieren in Buchholz davon. Daher muss dringend bezahlbarer Wohnraum mit innovativen Konzepten geschaffen werden. Eine Mobilitätswende für Buchholz ist nicht nur als unser Beitrag zum Klimaschutz erforderlich. Es geht auch um die Frage, wie wir allen Menschen in Buchholze Mobilität und Lebensqualität ermöglichen und den öffentlichen Raum attraktiv und lebenswert gestalten und weiterentwickeln wollen. Gleichzeitig müssen wir unsere Stadt auf die Auswirkungen der Klimakrise vorbereiten und endlich konsequent klimafreundlich ausrichten. Für ein grünes Buchholz müssen wir die Artenvielfalt stärken und Freiflächen zu grünen Begegnungsräumen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren machen. Wir wollen aber nicht nur ein grünes, sondern auch ein gesundes Buchholz mit gesundheitsfördernden Lebenswelten. Die Gesundheitsversorgung müssen wir zukunftsfest machen und die Vernetzung der Gesundheitsangebote optimieren. Unsere städtische Infrastruktur muss besser an die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap und einer älter werdenden Bevölkerung angepasst werden. Wir wollen allen Kindern von Anfang an gleich gute Startchancen geben, indem wir Kitas und Schulen zu zeitgemäßen und zukunftsweisenden Lernorten ausbauen. Jedes Kind in Buchholz sollte Zugang zu einem qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Betreuungsplatz haben.

Unsere Stadtverwaltung sollte effizient, digital und bürgernah organisiert sein und ein großes Maß an Transparenz schaffen. Wir wollen Buchholz aber auch als Standort für einen vielfältigen und florierenden Einzelhandel stärken. Innovative Unternehmen, die die ökologische Transformation

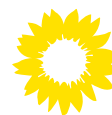


vorantreiben und zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen, wollen wir in Buchholz eine Zukunft bieten. Investitionen der Stadt müssen zukünftig am Transformationsprozess zu mehr Klimaschutz und am Gemeinwohl ausgerichtet sein.

Für dieses Zukunftsprogramm für Buchholz brauchen wir gemeinsamen Mut, neue Wege zu beschreiten, um als Stadtgesellschaft im Dialog die besten Lösungen zu erarbeiten. Dafür werden wir **GRÜNEN** auch zukünftig kontroverse Debatten nicht scheuen.

Wir haben den Mut und die Motivation, die anstehenden Herausforderungen anzugehen, innovative und neue Antworten zu entwickeln und gemeinsam mit allen Buchholzer*innen Veränderung zu gestalten. Dabei ist es uns GRÜNEN wichtig, das Leben aller Menschen in Buchholz in den Blick zu nehmen: Ob alte Buchholzer*in, ob zugezogen oder geflüchtet. Wir alle können mit unseren Ideen, Erfahrungen und Perspektiven gemeinsam so viel mehr erreichen als allein. So können wir gemeinsam eine Stadt und ein Zuhause für uns alle schaffen.

Wir wollen zusammen mit Ihnen diese Chance ergreifen und Buchholz zu dem machen, was es sein kann: Eine grüne Stadt, die Vorreiterin beim Klimaschutz ist und dabei den Menschen in den Mittelpunkt setzt. Dafür bitten wir Sie am 12. September 2021 um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl, aber auch darüber hinaus im weiteren Dialog für unsere Stadt.



1 BUCHHOLZ GRÜN GESTALTEN

Buchholz mit seinen Ortschaften ist eine lebendige Stadt im GRÜNEN. Sie kann mit den richtigen Entscheidungen zur Verminderung der Erderwärmung und zur Biodiversität beitragen.

Wir werden in und mit Buchholz ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz setzen und Buchholz zur Klimaschutzkommune machen.

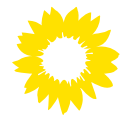
Wer **GRÜN** wählt, stimmt für

- Buchholzer Klimaneutralität bis 2035
- die konsequente Umsetzung des Klimaaktionsplans
- die Berücksichtigung von Klimaschutz und Biodiversität als Querschnittsthema bei allen Planungen
- Förderung erneuerbarer Energien und der energetischen Sanierung von Häusern
- Errichtung eines flächendeckenden Netzes von E-Tankstellen in der Stadt
- Nachverdichtung vorhandener Baugebiete statt Neu-Ausweisung von Grünflächen für die Bebauung
- Berücksichtigung der Empfehlungen des Klimabeirats

Buchholz fit für die Zukunft machen: Buchholz wird Klimaschutzkommune

Der Klimawandel führt auch in Buchholz zu extremen Wetterereignissen mit Hitzeperioden und Starkregen. Die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung des rasch voranschreitenden Klimawandels und der daraus resultierenden Risiken reichen nicht aus. Als Kommune müssen wir jetzt handeln, Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen und gleichzeitig Buchholz aktiv auf die unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten. Mit einem kommunalen Klimaschutzprogramm, das diesen Namen auch verdient, wollen wir Buchholz zu einer echten Klimastadt machen, die einer Vorbildfunktion gerecht wird.

Im ersten Schritt muss auch Buchholz den Klimanotstand ausrufen. Damit setzt die Stadt ein wichtiges Zeichen und legt den Grundstein zusätzliche, wirksame Maßnahmen auszuarbeiten. Unser Ziel ist es, bis 2030 die Verwaltung klimaneutral zu gestalten und Buchholz bis 2035 vollständig klimaneutral zu machen.



Wir fordern einen Klima-Vorbehalt für alle politischen und administrativen Maßnahmen. Bei allen Entscheidungen im Stadtrat (inklusive des Haushalts) sind Klimaschutz und Klimaanpassung immer und prioritär mitzudenken und in den Entscheidungen maßgeblich zu berücksichtigen.

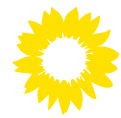
Buchholz muss sich auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten. Wir fordern eine klimaresiliente Stadtplanung, um die Folgen von Hitze, Trockenheit und Starkregen zu mindern und uns besser zu schützen. Frischluft-Schneisen und Kaltluft-Entstehungsgebiete müssen eingerichtet und gefördert werden. Wir müssen Anpassungen im Grünflächenmanagement und der Forstwirtschaft, die Begrünung und Beschattung von Gebäuden in der Innenstadt und die nachhaltige Nutzung von Regenwasser einleiten.

Ferner müssen wir - nach dem Borkenkäferbefall - massiv in die Wiederaufforstung der Buchholzer Wälder einsteigen.

Um unsere Klimaziele zu erreichen, müssen wir auch das Buchholzer Klimaforum deutlich stärken, in dem es ein Antragsrecht bekommt. Mit dem Klimaforum können wir ein Zukunftsbild entwerfen, wie das 1,5 Grad Ziel von Paris auf städtischer Ebene erreicht werden kann. Für eine erfolgreiche Anpassung des städtischen Lebens ist ein umfassender Konsens und gemeinsames Handeln der gesamten Stadtgesellschaft erforderlich. Daher müssen wir die Bürger*innen noch intensiver in die Arbeit des Klimarats einbinden.

Energieversorgung in Buchholz klimafreundlich gestalten

Auf dem Weg zur Klimaneutralität müssen wir die Potentiale erneuerbarer Energien stärker ausschöpfen. Die Buchholzer Dächer müssen für Solaranlagen noch besser genutzt werden. Wir wollen deshalb die Bürger*innen der Stadt durch Information und verstärkter Beratung darin unterstützen, mehr Solaranlagen auf ihren Dächern zu installieren. Die Stadt sollte den rechtlichen Rahmen ausschöpfen, um bei Neubauten Photovoltaik-Anlagen verpflichtend zu machen (Tübinger Modell). Alternativ sollte auf PV-Pachtmodelle zurückgegriffen werden. Ein Solarkataster schafft die notwendige Transparenz den Fortschritt zu messen und ggf. politisch nachzusteuern. Um auch ihrer eigenen Vorbildfunktion gerecht zu werden, installiert die Stadt auf allen geeigneten städtischen Gebäuden PV-Anlagen.



Buchholz grüner planen: Freiräume ökologisch nutzen

Bäume prägen nicht nur das Stadtbild von Buchholz und den Ortsteilen, sondern auch den Ortsnamen. Baumpflanzungen sind Bestandteil der Stadtplanung. Bäume verbessern das Klima und erhöhen die Lebensqualität von dicht bebauten Plätzen und Straßen.

Straßenbegleitgrün dient der ökologischen Vielfalt. Es erfreut des Menschen Auge und der Bienen Rüssel. Positives Beispiel ist der Wildblumenwuchs an der Bremer Straße. Davon wollen wir mehr anlegen und im Rahmen der Stadt und der Ortschaften auch offiziell hegen und pflegen! Natur-Regenrückhaltebecken sind viel mehr als nur technische Bauwerke. Wir wollen sie als Teiche und Lebensraum für Tiere und Pflanzen in die Umgebung und Wohngebiete einbinden. Dazu gehört auch der Rückbau der Umzäunung.

Buchholz muss die Stadt im GRÜNEN bleiben! Wir werden den Grüngürtel um ganz Buchholz bewahren und teilweise auch wieder erweitern. Eine Rodung weiterer Teile des Stadtwaldes für Bebauungszwecke wird es mit uns nicht geben! Die großen grünen Lungen im Zentrum der Stadt, Stadtwald, Rathauspark und Stadtpark, müssen wieder zu echten Juwelen für alle Buchholzer*innen werden. Gerade der Rathauspark muss zeitnah neugestaltet werden, um mehr Aufenthaltsqualität für Groß und Klein zu bieten. Bestehende Wander- und Radwege zwischen den Ortschaften werden wir verbessern, damit für alle die sportliche und entspannende Erholung in der Nähe weiterhin möglich ist.

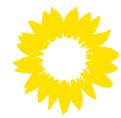
Klimaanpassung bei allen Planungen mitdenken

Heiße, trockene Sommer und plötzliche Starkregenereignisse zeigen uns: Der Klimawandel ist längst Realität!

Bei Neubauten, deren Dächer für die Nutzung der Sonnenenergie nicht geeignet sind, muss bis zu einer Dachneigung von 15 Grad grundsätzlich eine Dachbegrünung vorgesehen werden. Bei Neubauten wird auf derartige Vorgaben geachtet. Dieses schließt Carports und Schuppen mit ein.

Die Begrünung von Fassaden werden wir zur Stärkung des Klima- und Hitzeschutzes fördern. Die Fassaden kommunaler Gebäude sind grundsätzlich zu begrünen, sofern dem keine architektonischen Gründe oder Gründe des Denkmalschutzes entgegenstehen.

Zur Verbesserung des Stadt- und Ortsklimas und der Aufenthaltsqualität werden wir an allen geeigneten Stellen im öffentlichen Raum großkronige



Bäume pflanzen. Auf Parkplätzen und Einstellflächen muss grundsätzlich ein großkroniger Baum pro 10 Stellplätze vorgesehen werden.

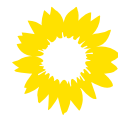
Das auf Dächern und versiegelten Flächen anfallende Oberflächenwasser wird – soweit möglich – ortsnahe versickern und nicht in den nächsten Bach, Fluss oder gar die Kanalisation abgeleitet werden.

Buchholzer Artenreichtum erhalten: Lebensraum und Biodiversität

Zum Schutz der Biodiversität muss bei allen Planungen und Bauvorhaben auch der Erhalt von wichtigen Freiflächen, wichtigen Habitaten und wertvollen Biotopen berücksichtigt werden. Wir werden deshalb eine nachhaltige Strategie zum Erhalt der grünen Infrastruktur schaffen, die neben den Bedürfnissen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung auch Arten-, Biotop- und Naturschutz berücksichtigt. Die Anzahl der Straßenbäume wird erhöht werden. Das Verhältnis von Grün- zu Siedlungsfläche und das Grünvolumen sollen mindestens erhalten bleiben eher aber noch erweitert bzw. erhöht werden. Wo immer möglich wird in Siedlungsbereichen Fläche entsiegelt. Die Berücksichtigung des Integrierten Freifächensystems wird feste Planungsgrundlage.

Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- eine Prüfung und Erhöhung der Entsiegelung in öffentlichen Bereichen, z.B. auf Schulhöfen, Plätzen und Straßenrändern
- die Schaffung von Anreizen für Privatpersonen zur Flächenentsiegelung
- die Einhaltung bestehender bauordnungsrechtlicher Vorschriften
- eine Verwaltung, die gegen die sich ausbreitenden Schottergärten in der Stadt vorgeht
- eine Festsetzung im Bebauungsplan, die wirksam die Anlage von Schottergärten in Neubaugebieten verhindert
- die Gestaltung von öffentlichen Grünflächen, die möglichst naturnah gestaltet werden, soweit das mit ihrer eigentlichen Zweckbestimmung vereinbar ist
- den Verzicht von Pestiziden und künstlichen Düngestoffen auf öffentlichen Grünflächen
- die Förderung einer naturnahen Umgestaltung privater Gärten



Buchholz nachhaltig und fair: Buchholz zur Bio-Stadt entwickeln

Wir werden Buchholz zu einer Bio-Stadt entwickeln. Der Anteil an Bio- und regionalen Produkten soll mittelfristig bei der Mittagsverpflegung in kommunalen Kitas, Schulen, dem Rathaus und Seniorenheimen mindestens auf 50 Prozent gesteigert werden. Hierfür werden wir die Beschaffungsrichtlinien der Stadt weiterentwickeln. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass der Anteil an Bio-Produkten auf dem Wochen- und Weihnachtsmarkt, sowie bei saisonalen Veranstaltungen mind. 20% beträgt. Auf dem Weg zu einer Stadt mit besonderer Lebensqualität soll Buchholz auch dem internationalen Cittaslow Netzwerk beitreten.

Buchholz wird zur ZERO-Waste-Kommune

Unser Ziel: Buchholz wird bis 2040 Müll frei!

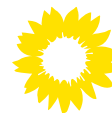
Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt einer gesunden Lebenswelt ist die Reduktion von Müll durch eine deutliche Steigerung der Recyclingquote der Haushalts- und Gewerbeabfälle. Auf öffentlichen Veranstaltungen muss der Plastikmüll deutlich reduziert und die Entsorgung verbessert werden. Auf Wochen- und Weihnachtsmärkten wird Einweggeschirr grundsätzlich vermieden. Dabei muss die Stadt Vorreiter sein und Einweggeschirr bei eigenen Veranstaltungen verbannen. Wir fördern die flächendeckende Einführung von Mehrwegverpackungen in der Buchholzer Gastronomie.

Second-Hand-Kaufhäuser, Repaircafés und Tauschbörsen werden wir stärken, um die langfristige Nutzung von Kleidern, Möbeln, elektrischen Geräten und Spielzeug zu ermöglichen.

Buchholz böllerfrei: Lichtshow statt Feuerwerk

Wir setzen uns für ein feuerwerkfreies Buchholz samt der Ortschaften ein. Neujahrsfeuerwerke führen zu einer erheblichen Belastung mit CO₂ und Feinstaub und verursachen immer wieder schwere Verletzungen. Der Lärm wirkt für viele Menschen und Tiere verängstigend.

Öffentliche Laser- und Lichtshows sollen individuelle Feuerwerke zum Jahreswechsel ablösen, so dass die Buchholzer auch zukünftig gemeinsam feiern und gemeinsam ins neue Jahr starten können.



2 BUCHHOLZ BEWEGEN: MOBILITÄTSWENDE

Mobilität ist in unserer Gesellschaft ein entscheidender Standortfaktor. Der Individualverkehr per PKW ist aber auch einer der größten CO² Verursacher. In Buchholz ist nach den Untersuchungen der letzten Jahre eine starke Zunahme von Kurzstreckenfahrten zu beobachten. Beispielhaft ist hier die Situation an den Schulen morgens und mittags. Auch im Klimaforum ist dieses bereits als Schwerpunktthema erkannt worden. In Buchholz ist das Potential groß, viele Wege umweltfreundlich zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Dafür muss die Infrastruktur allerdings ausgebaut und verbessert werden. Das vorhandene Mobilitätskonzept wird umgesetzt und weiterentwickelt. Fahrrad und e-Mobilität bekommen Vorfahrt. Wir schaffen dafür die Rahmenbedingungen.

Wer **GRÜN** wählt, stimmt für...

- ein gemeinsames Miteinander aller Verkehrsteilnehmer*innen
- die Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs
- die Unterstützung der e-Mobilität
- eine umweltverträglich Alternative für die Ostumfahrung

Buchholz neuen Raum geben: Straßenraum neugestalten

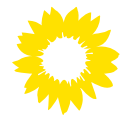
Die Straßenflächen sind für alle Verkehrsteilnehmer*innen da. Eine Vereinheitlichung der Geschwindigkeiten ermöglicht insbesondere schnellen Radfahrer*innen die Nutzung des Straßenraumes.

Hierfür wollen wir:

- Im gesamten Innenstadtbereich Tempo 30 einführen
- Die Neue Straße zur „shared Space“ Zone umgestalten
- Bei Umbau und Sanierung von Straßen die Interessen des Rad- und Fußverkehr von Anfang an konsequent mitdenken und verstärkt berücksichtigen.

Braucht Buchholz die Ostumfahrung? Wir sagen nein!

Uns GRÜNEN ist bewusst, dass die Verkehrspolitik eines der zentralen Themen für viele Buchholzer*innen ist und gleichzeitig der Wunsch nach klaren Alternativen zu einer jahrzehntelangen Diskussion besteht:



Wir lehnen die geplante Ostumfahrung ab. Das Ziel grüner Verkehrspolitik ist, Verkehrsprobleme ohne zusätzliche Straßen und Flächenversiegelung und für alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen zu lösen.

Die bisherigen Diskussionen und Planungen zeigen aus unserer Sicht nicht die besten und nachhaltigsten Lösungsansätze auf, sondern versuchen, alte Lösungen in die Zukunft zu transportieren und zielen in vielerlei Hinsicht nur auf die Interessen einzelner Gruppen.

Die in unserem Wahlprogramm skizzierten Maßnahmen einer Mobilitätswende für Buchholz haben das Potential den PKW-Verkehr insbesondere in und aus der Buchholzer Innenstadt deutlich zu reduzieren und machen damit eine Umgehungsstraße entbehrlich.

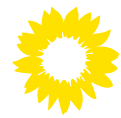
Wir **GRÜNE** verfolgen das Ziel einer Entlastung und Verkehrsberuhigung der Buchholzer Innenstadt durch eine Kompromisslösung aus den verschiedenen bisher diskutierten Modellen zu erreichen. Wir wollen uns dafür einsetzen die unterschiedlichen Ansätze intelligent zusammenzuführen, um eine Lösung zu erreichen, die die Buchholzer Verkehrsprobleme ohne weitreichenden Eingriff in Natur und Landschaft löst.

Buchholzer Nahmobilität mit dem Fahrrad stärken

Das Fahrrad gewinnt als Verkehrsmittel im Alltag auch in Buchholz immer größere Bedeutung. Die Zahl der Nutzer*innen hat sich in den letzten fünf Jahren annähernd verdoppelt. Sichere und gepflegte Fahrradschutzstreifen und gute Abstellanlagen tragen zum veränderten Mobilitätsverhalten bei.

Die Buchholzer Bürger*innen fordern im Mobilitätskonzept vehement weitere Verbesserungen, die wir umsetzen werden:

- Wir planen gemeinsam mit Ihnen Fahrradschnellstraßen - lokal, regional und überregional und Fahrradschutzstreifen dort, wo sie für die Radnutzer*innen mehr Sicherheit erzeugen.
- Wir werden beim Bau des Bahnhofumfeldes eine moderne Fahrradstation errichten.
- Im Haushalt werden die Mittel für die Förderung des Radverkehrs auf 10,-€ pro Einwohner erhöht. Das ist der Mindestbetrag, der nach Auffassung renommierter Planer*innen für die Förderung des Radverkehrs notwendig ist.



Buchholz stärkt den BuchholzBus

Die Anzahl der Nutzer*innen des BuchholzBus stagniert seit zwei Jahren.

Daher sind Verbesserungen nötig:

- Zuverlässige nächtliche Mobilität für junge Menschen ermöglichen.
- Das Liniennetz vom BuchholzBus wird ausgeweitet, auch die Ortschaften werden einbezogen.
- Das Sportzentrum und Schwimmbad Am Holzweg werden angebunden.
- Der Takt wird verdichtet und mit den weiterführenden Linien harmonisiert.
- Nördlich des Bahnhofs wird ein zentraler und attraktiver Busbahnhof zur besseren Verknüpfung von Regionalbus, Stadtbus und der Bahn geschaffen.

Buchholz mit den Nachbarn und Hamburg vernetzen

Viele Buchholzer pendeln täglich nach Hamburg. Zu viele nutzen hierfür den PKW bis nach Hamburg oder einem Bahnhof im günstigeren Tarifgebiet. Hier gibt es ein großes Potential die Umwelt sowie die Nerven zu schonen:

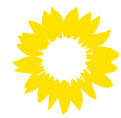
- Die HVV-Tarifzone ist ungünstig und muss angepasst werden.
- Ein Kurzstreckenticket wird eingefordert.
- Buchholz muss eine höhere Taktung bei den Zügen nach Hamburg bekommen.
- Wir setzen uns für eine Reaktivierung der Bahnstrecke über Jesteburg nach Hamburg ein
- Fahrrad-Schnell-Wege werden mit dem Hamburger Netz verknüpft.

Buchholz wird e-mobil!

Die Anzahl der Autos und Fahrräder mit Elektroantrieb wird zugunsten des Klimaschutzes erheblich zunehmen. Hierauf muss sich die Stadt nicht nur einstellen, sondern den Wandel aktiv fördern.

Wir fordern und planen somit:

- Einen beschleunigten bedarfsgerechten Ausbau öffentlicher Ladestationen
- Ein E-Car Sharing Angebot, das von Buchholzer*innen und dienstlich von Rathausmitarbeiter*innen gemeinschaftlich genutzt wird.
- Eine Ausweitung des Freien Parkens für Elektroautos.
- Ausreichende und sichere Abstellmöglichkeiten für Elektro- und Lastenräder.



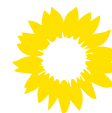
3 WOHNEN IN BUCHHOLZ: LEBENDIGE ORTSQUARTIERE FÜR DIE ZUKUNFT

Buchholz ist eine wachsende Stadt, deren Wachstum in der Vergangenheit sehr unkontrolliert erfolgte. Es wurden immer neue Baugebiete, immer weiter vom Stadtkern ausgewiesen. Die Potentiale einer Nachverdichtung werden jedoch nicht ausreichend genutzt.

In Buchholz wird zwar reichlich gebaut, nur leider richtet sich Wohnungsneubau ohne klare Rahmenbedingungen überwiegend an der zahlungskräftigsten Nachfrage aus. Günstiger und bezahlbarer Wohnraum bleibt knapp. Wir **GRÜNE** setzen uns deshalb für die Schaffung eines größeren Angebots an sozialen und bezahlbaren Wohnungen ein. Dazu wollen wir städtische Flächen für kommunale Wohnungsunternehmen zur Verfügung stellen, aber auch private Bauherr*innen und Investor*innen beispielsweise über höhere Quoten in städtebaulichen Verträgen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden lassen.

GRÜNE Wohnungspolitik ist aber mehr als nur Wohnungsbau. Wir verstehen Wohnungspolitik als Querschnittsaufgabe, die auch nachhaltige Mobilitätsangebote, Nahversorgung, Kindergärten und Schulen sowie die Gestaltung von Grünflächen und Spielplätzen konsequent von Anfang an mitdenkt. Außerdem wollen wir als **GRÜNE** Bürger*innen, Anwohner*innen und Interessensgruppen durch geeignete Beteiligungs- und Informationsverfahren wie Bürgerwerkstätten stärker in die Planungen einbinden.

Attraktive Wohnquartiere leben von ihrer Vielfalt und einer guten Durchmischung, die sowohl die Art der Nutzung als auch das Alter und die soziale Zusammensetzung der Bewohner*innen betrifft. Wohnen und arbeiten, Freizeit und tägliche Erledigungen sollten in der Nachbarschaft vereint sein und sie zu einem lebendigen und vielfältigen Sozialraum machen, in dem Menschen sich gerne aufhalten und miteinander in Kontakt kommen.



Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- eine nachhaltige städtische Bodenpolitik mit der die Stadt die Entwicklung steuert
- Innenentwicklung durch Nachverdichtung anstatt Flächenfraß
- Eine nachhaltige und innovative Umsetzung von BUCHHOLZ 2025+ und Rütgers-Gelände zur Schaffung von sozialem und bezahlbarem Wohnraum
- Förderung des Bauens mit nachwachsenden Rohstoffen und der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden

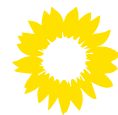
Städtische Bodenpolitik

Der Umgang mit Grund und Boden entscheidet über Grundlagen des Lebens in unserer Stadt. Boden ist nicht vermehrbar und die Nutzung darf nicht allein dem Markt überlassen werden.

Wir **GRÜNE** werden uns deshalb dafür einsetzen, dass die Vergabe städtischer Grundstücke nicht nach dem Höchstpreisprinzip stattfindet. Für uns **GRÜNE** sind Konzeptvergaben in Zukunft ein wichtiges Instrument der Baulandpolitik. Damit die Stadt bei Neubauten die volle Planungshoheit hat und diese sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig entwickeln kann, sollen Flächen vor der Bebauung durch eine städtische Gesellschaft erworben werden. Bodenwertsteigerungen infolge der Ausweisung als Bauland müssen der Allgemeinheit zugutekommen und nicht Einzelnen.

Kommunale Grundstücke für den Wohnungsbau, beispielsweise im Rahmen von Buchholz2025+ oder der Entwicklung der City-Center 2-Fläche, werden dabei auf Grundlage von Konzept-Ausschreibungen vergeben. Dabei erhält die Investor*in den Zuschlag, die/der die in der Ausschreibung definierten Ziele in seinem Konzept am besten umsetzt. Der Preis kann hierbei genauso ein Kriterium sein wie eine besonders nachhaltige Bauweise, hochwertig erstellte Grünflächen, ein hoher Anteil an sozialem und günstigem Wohnraum oder die Bereitstellung von Flächen für soziale Zwecke.

Neben notwendigem Wohnungsbau werden wir **GRÜNE** uns weiterhin dafür einsetzen, Freiluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete freizuhalten, die für das Stadtklima und die Luftqualität dringend benötigt werden. Wir wollen, dass auch in bestehenden Quartieren die Freiraumqualität erhöht wird und öffentliche Grün-, Spiel- und Sportflächen für alle leicht erreichbar sind. In vor allem von ruhendem Verkehr dominierten Gebieten wie in der



Brandenburger Straße wollen wir die Parkplätze zugunsten von mehr Grün- und Erholungsflächen neu ordnen.

Innenentwicklung anstatt Flächenfraß

Nachverdichtung auf vorhanden Bauflächen wird grundsätzlich Vorrang haben vor der Ausweisung neuer Baugebiete auf Landwirtschafts- oder Grünflächen. Nachverdichtung darf allerdings nicht zu Lasten der Anwohner stattfinden, sondern muss beispielsweise mit der Aufwertung benachbarter Grünflächen oder Spielplätzen einhergehen.

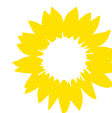
Um den zusätzlichen Wohnungsbedarf zu großen Teilen innerhalb des bereits bebauten Bereiches zu realisieren und dabei die innerörtlichen Grünflächen zu erhalten, setzen wir uns für ein umfassendes Baulücken- und Leerstandskataster ein, in dem Baulücken und Brachen sowie untergenutzte und freie Flächen erfasst werden. Die Eigentümer werden dann aktiv angesprochen.

BUCHHOLZ 2025+ und Rütgers-Gelände

Die Planungen für das Projekt „Buchholz 2025plus“, das in bis zu 4 Quartieren realisiert werden soll, sind schon weit fortgeschritten. Wir **GRÜNE** unterstützen dieses Projekt nur, wenn der Fläche entsprechend, unter besonderer Beachtung und Schonung von Natur- und Grünflächen in dem geforderten Maße sozialer und bezahlbarer Wohnraum entsteht. Dies ist eine der wenigen in städtischer Hand liegenden Flächen, auf die wir als Stadt direkt Einfluss nehmen können. Bei den Gebäuden wollen wir ressourcen- und umweltschonende Bauweisen, beispielsweise mit Holz- und Passivhäusern vorgeben.

Die zwingende Verknüpfung des Wohnbauprojekts mit einer Ostumgehung sehen wir nicht. Aufgrund der unmittelbaren Lage an der Buchholzer Innenstadt muss die Verkehrserschließung grundsätzlich durch nachhaltige Fortbewegungsarten wie Fuß- und Radverkehr sowie einen attraktiven ÖPNV-Anschluss geplant und umgesetzt werden.

Wir unterstützen die Eigentümer der sogenannten Rütgersfläche bei der Entwicklung als bahnhofsnahe, autoarmes Innenstadtquartier, sobald die Dekontaminierung der Brache durchgeführt sein sollte.



Buchholz baut nachhaltig & innovativ

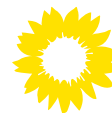
Nachhaltige Energie- und Mobilitätskonzepte müssen konsequent mitgedacht und geplant werden. Die Entwicklung von innerstädtischen Flächen, die bereits über fußläufig erreichbare Infrastrukturangebote verfügen, haben Vorrang vor der Entwicklung von Stadtrandgebieten. Wir wollen den rechtlichen Rahmen nutzen, um das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen und die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden zu fördern und zum Standard zu machen.

Immer mehr Menschen beschränken sich selbst in ihrem Ressourcenverbrauch. Sie wollen aber vielleicht auch mobil bleiben, um an unterschiedlichen Orten zeitweilig zu leben und zu arbeiten. Kleine Tiny-Houses bieten hier eine exzellente Möglichkeit, den Wunsch nach den eigenen vier Wänden mit Ressourcenschonung und örtlicher Flexibilität zu verbinden. Wir wollen diese neue Form des Wohnens auch bei uns anbieten und hierfür eine kleine Tiny-House Siedlung als Pilotprojekt in Buchholz oder in den Buchholzer Gemeinden ermöglichen.

4 BUCHHOLZ FÜR ALLE

Buchholz ist eine vielfältige Stadt. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass alle Menschen in Buchholz, ob alteingesessen oder neu zugezogen, ob mit deutschem Pass oder ohne, die gleichen Chancen für ein gutes Leben haben. Wir treten ein für eine Stadtgesellschaft, in der Rassismus, Diskriminierung und Extremismus keinen Platz haben. Wir werden deshalb weiterhin jede Möglichkeit nutzen, allen Menschen durch politische Entscheidungen vor Ort die Integration zu erleichtern.

In Buchholz wollen wir möglichst alle Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Blick haben. Die Stadt ist der Ort, an dem wir wohnen, unsere Freizeit gestalten, Kontakte knüpfen, die Kinder aufwachsen und der Lebensabend verbracht wird.



Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- die Förderung von Treffpunkten für alle gesellschaftlichen Gruppen
- eine Integrations- und Willkommenskultur in der Stadt
- die Förderung des Ehrenamts, des Vereinslebens und des bürgerschaftlichen Engagements
- eine ausreichende Zahl an Kitaplätzen
- die Schulsozialarbeit an Buchholzer Schulen
- einen aktiven Seniorenbeirat, der den Einfluss und die Erfahrung der älteren Generation zur Geltung bringt
- Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden und dem öffentlichen Raum

Lebendige Buchholzer Innenstadt

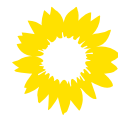
Wichtiges Ziel einer wachsenden Stadt ist eine attraktive Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität. Das Zentrum von Buchholz dient nicht nur dem Einkauf. Es ist auch ein Ort der Begegnung sowie Ziel und Startpunkt für Fahrten mit dem Personennahverkehr. Wir wollen, dass die Fußgängerzone ein Anziehungspunkt unabhängig von Öffnungszeiten in Buchholz ist. Dazu soll die Fußgängerzone um fantasievolle Elemente erweitert werden. Außerdem wollen wir mehr Möglichkeiten zum Ausruhen oder Austoben zwischen den Einkäufen und Erledigungen in der Fußgängerzone und im Rathauspark schaffen.

Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- eine attraktive Fußgängerzone
- eine Unterstützung der Erweiterung des Markt-Angebotes
- mehr kulturelle Möglichkeiten in der Innenstadt
- ein besseres und kostenloses WLAN nicht nur an den zentralen Stellen im Zentrum sondern auch den zentralen Punkten der Ortschaften

Öffentliche Räume für Familien schaffen

Für Familien, die keinen eigenen Garten haben, ist es wichtig, Spiel- und Aufenthaltsräume im direkten Wohnumfeld für Kinder und sich selbst zu haben. Diese müssen sicher zu erreichen sein und ein attraktives Angebot für Bewegung und Kreativität bieten. Besonders das Wohnumfeld in der



Brandenburger Straße hat diesbezüglich keine ausreichenden Angebote. Wir werden die vorhandenen Spielplätze aufwerten, um das Wohnumfeld zu verbessern.

Junge Familien benötigen zur Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben zunächst eine gute Infrastruktur. Buchholz bietet hier schon viel. Vor allem mangelt es aber an Kindergartenplätzen. Der Ausbau der benötigten Plätze hat für uns höchste Priorität.

Buchholzer Kinder - aktiv in der Stadt unterwegs

Schulkinder haben schon einen erheblich erweiterten Bewegungsradius. Für sie wollen wir GRÜNEN sichere und erlebnisreiche Wege zur Schule und zu Freunden schaffen, zu Fuß, mit einem Fahrrad oder Roller.

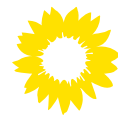
Daher wollen wir möglichst viele Straßen in Fahrradstraßen umwidmen und Tempo 30 in der Stadt zur Regel machen. Die Fußwege müssen breit genug sein, um sie auch in kleinen Gruppen gut begehen zu können. Auch die Seitenränder innerstädtischer Wege sollen naturnah begrünt sein, um den Nutzern auch in der Stadt Naturerleben zu ermöglichen und gleichzeitig Lebensräume für Insekten und Vögel zu schaffen.

Das gute digitale Netz ist für alle Schüler*innen wichtig, aber auch für die hoffentlich bleibende Errungenschaft des Homeoffice, das unsere Straßen entlastet und den Menschen kostbare Lebenszeit ohne lange Wege zur Arbeit schenkt.

Buchholz nimmt junge Menschen ernst

Jugendliche bewegen sich fließend im öffentlichen und digitalen Raum. Da ihre Freundschaften häufig über Schulkontakte mit weiten Einzugsgebieten entstehen, benötigen sie einen öffentlichen Nahverkehr, der in hoher Taktung Buchholz gut vernetzt und auch die umliegenden Gemeinden erreicht. Wir fordern gute und sichere Radwege und wollen den Vorrang von Radfahrer*innen auf allen Nebenstraßen. Zudem soll der Schleichverkehr durch Nebenstraßen vermieden werden. Hier können Einfahrtsverbote für LKWs und PKWs wirksam helfen.

In den Schulen ist die Schulsozialarbeit mittlerweile ein fester Bestandteil. Dies soll auch zukünftig so bleiben. Da sich Jugendliche auch gerne im öffentlichen Raum treffen und aufhalten, muss dafür auch die Gelegenheit geschaffen werden.



Entscheidungen über Verkehrswege und Stadtentwicklung werden aus der Sicht von Erwachsenen getroffen. Kinder und Jugendliche nutzen den öffentlichen Raum anders als Erwachsene. Deswegen müssen Kinder und Jugendliche schon in der Planungsphase von öffentlichen Flächen mit einbezogen werden. Der Jugendrat ist deswegen frühzeitig in die Planungen einzubinden.

Buchholzer Frauen mehr Chancen geben

Wir wollen für Frauen Chancen und Sicherheit schaffen. Chancengleichheit braucht eine qualitativ hochwertige und sichere Kinderbetreuung. Frauen haben oft längere Familienauszeiten und brauchen häufiger Beratung für den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Sie sind noch immer eher finanziell abhängig von ihren Partnern. Die bestehenden Beratungseinrichtungen wollen wir besser sichtbar und auffindbar gestalten. Sie sollen langfristig gesichert werden.

Chancen bedeuten auch, die Abhängigkeit vom Partner durch günstigen städtischen Wohnraum zu verringern. Private Wohngenossenschaften mit alternativen Wohnprojekten oder Co-Housing-Möglichkeiten sollen deswegen in der Wohnplanung stärker gefördert werden.

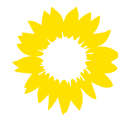
Für ein sicheres Gefühl der Frauen in Buchholz soll Stadtplanung zukünftig stärker Frauen und ihre Bedürfnisse einbeziehen. Wir brauchen eine "weiblichere" Stadtplanung.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen wollen wir regelmäßige Selbstverteidigungskurse für Frauen initiieren und unterstützen.

Zudem benötigen wir mehr Plätze in Frauenhäusern für Frauen und Kinder, die in von ihren Partnern oder Familienangehörigen misshandelt werden. Mehr niederschwellige und barrierefreie Beratung ist erforderlich. Frauen mit körperlichen und psychischen Behinderungen sind häufig Opfer von Missbrauch. Die Zugänge zu Hilfsangeboten sind aber oft nicht frei von Barrieren.

Buchholzer Senioren - Selbstbestimmt im Alter

Wir stehen für eine Politik, die gemeinsam mit den Buchholzer Bürger*innen die Lebensrealität älterer Menschen positiv gestaltet und das Miteinander der Generationen fördert. Dabei nehmen wir nicht nur die Probleme, sondern vor allem die Möglichkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der älteren Menschen in den Blick.



Deswegen fordern wir die Einrichtung und Stärkung eines Seniorenbeirates in Buchholz mit einem Sitz in den zugehörigen Ausschüssen. Er wird als Lobby für die Menschen über 60 Jahre Einfluss auf die Entwicklung einer seniorenberechtigten Stadt nehmen.

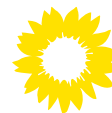
Buchholz lebt Inklusion

Wir wollen Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen ermöglichen. Inklusion ist ein Menschenrecht. Menschen mit Behinderungen haben ein Recht darauf, gleichberechtigt wohnen, lernen, arbeiten und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Dazu gehört auch ein barrierefreier öffentlicher Raum. Öffentliche Gebäude wie Schulen, Kindertageseinrichtungen, Institutionen, Wahllokale usw. müssen barrierefrei umgestaltet werden. Dabei müssen die Ansprüche von Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung besondere Berücksichtigung erfahren. Hierzu kann die Stadt Buchholz gemeinsam mit dem Kreis einen wichtigen Beitrag leisten.

GRÜNE Inklusionspolitik umfasst Maßnahmen in den Bereichen bauliche Barrierefreiheit, barrierefreie Informationsangebote der Stadt im Internet, Unterstützung der Schulen bei der Inklusion, kommunaler Wohnungsbau, Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes und Ausbau tagesstrukturierender Beschäftigungsprogramme (z.B. Hipsy Druck). Dieses werden wir zum Inhalt unserer politischen Vorhaben im Stadtrat machen. Besonderes Augenmerk werden wir auf barrierefreie Mobilität legen (Überquerungsstellen mit Nullabsenkung (Rampe) sowie Orientierungsplatten für Sehbehinderte).

Ehrenamtliches Engagement im Brand- und Katastrophenschutz

Viele Buchholzer*innen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Stadt, was nicht zuletzt an der Vielzahl der Vereine zu sehen ist. Neben der Mitgliedschaft in Sport- und Kulturvereinen, in Bürgerinitiativen sowie Umwelt- und Naturschutzgruppen leisten viele motivierte Bürger*innen in Buchholz und seinen Ortschaften einen unschätzbaren Dienst für die Allgemeinheit und engagieren sich in unseren fünf Freiwilligen Feuerwehren, beim Deutschen Roten Kreuz, den Johannitern oder der DLRG und sorgen so jeden Tag aufs Neue für zuverlässige, kompetente und schnelle Hilfe sowie für die Sicherheit in unserer Stadt und darüber hinaus. Auch aus dem sozialen und kulturellen Leben gerade in den Ortsteilen sind sie nicht wegzudenken. Dies verdient größten Respekt und Anerkennung. Wir



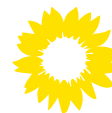
GRÜNE unterstützen diese Hilfsorganisationen bei ihrer wichtigen Arbeit auch in Zukunft tatkräftig. Um auch weiterhin so professionell und motiviert Hilfe leisten zu können, muss die Infrastruktur und Technik weiter modernisiert und dem Bedarf angepasst werden. Die im Feuerwehrbedarfsplan aufgezeigten Maßnahmen, wie beispielsweise den Neubau der Gerätehäuser in Holm-Seppensen, Sprötze, Buchholz und Dibbersen sowie die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung wollen wir in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren umsetzen. Die Finanzierung werden wir **GRÜNE** sicherstellen. Weitere Möglichkeiten wie den freien Eintritt in öffentliche Einrichtungen (wie dem Schwimmbad) oder eine verstärkte Berücksichtigung bei der Vergabe von Wohnbaugrundstücken werden wir prüfen.

5 BUCHHOLZ ERLEBEN: KULTUR UND SPORT

Buchholz hat viel zu bieten. Das Angebot an Kultur und Sport wollen wir nicht nur erhalten, sondern ausbauen.

Buchholz - Stadt der kulturellen Begegnungen

Kultur ist für die Stadtgesellschaft enorm wichtig und hat viele Dimensionen. Sie öffnet Räume für Denken und Wissen, Sinne, Erfahrungen und Zukunftsvisionen. Kultur ist wichtige Grundlage für jede Form der Entwicklung. Wir **GRÜNE** wollen eine Kultur der Begegnung fördern. In einer Stadtgesellschaft bringt jeder seine persönlichen Erfahrungen, Geschichten und kulturellen Hintergründe zu einem Gesamtgefüge der Stadt ein. Daher ist es für uns wichtig, dass alle Buchholzer*innen hieran teilhaben können. Die Stadt lebt so aktives Gemeinwesen.



Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- die Förderung von Kultur im öffentlichen Raum ohne Mitgliedschaft und Eintritt
- die Förderung der selbstorganisierten Kultur
- die kostenlose Leihmöglichkeit einer technischen Ausrüstung für kleine Veranstaltungen in der Stadt und allen Orten
- die Erstellung eines Leitfadens der Stadt für solche kleinen Veranstaltungen
- einen finanziellen „Kulturtopf“ für Bürger*innen
- das Ziel, ein Kulturzentrum in Buchholz zu errichten
- das Angebot der Empore zu unterstützen und weiterzuentwickeln

Kultur im öffentlichen Raum anbieten

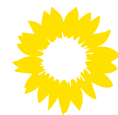
Die Attraktivität einer Stadt steigt mit einem zunehmenden Kulturangebot. Buchholz verfügt als Mittelzentrum über vielfältige Angebote, die aber in der Regel mit Eintritt oder einer Mitgliedschaft verbunden sind. Wir möchten mehr Angebote im öffentlichen Raum und die Rahmenbedingungen dafür schaffen. Das können der Bau einer Freiluftbühne, wie in Jesteburg, Mitmachangebote für Kinder an Wochenenden oder andere öffentliche Veranstaltungen sein.

Wir fordern, fördern und wünschen mehr Unterstützung von selbstorganisierter Kultur in Buchholz.

Ob Straßenflohmärkte, Straßenfeste oder kleine Musikevents - wir wollen die Ideen der Buchholzer*innen unterstützen, indem z.B. Tische, Bänke, Zelte oder technische Ausrüstung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auch ein Leitfaden der Stadt, welche Schritte für Veranstaltungen zu beachten sind, soll die Planung und Durchführung von solchen Aktivitäten vereinfachen.

Wir werden einen „Kulturtopf für Bürger*innen“ einrichten, um öffentliche Kulturangebote finanziell regelmäßig und dauerhaft zu unterstützen.

Wir unterstützen aktiv ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement. So wollen wir zukünftig Fortbildungen bei Ehrenamtlichen und die Ehrenamtsagentur f:e:e noch besser unterstützen, um diese wichtige gesellschaftliche Grundlage weiter zu stärken. Auch das bedeutet für uns „öffentlicher Raum“.



Kulturraum in Buchholz schaffen

Buchholz bietet Gruppen wenig öffentlichen Raum, um sich selbstorganisiert zu treffen. Wir werden diesen Raum schaffen. Dies kann durch die Anmietung eines Raumes oder die bauliche Erweiterung von bestehenden öffentlichen Räumen wie dem Jugendzentrum zu einem Jugend- und Kulturzentrum geschehen. Zudem ist es vielen Gläubigen derzeit nicht möglich, ihre Religion in Buchholz auszuüben. Kulturräume könnten also auch für Gottesdienste kleinerer Glaubenskreise genutzt werden.

Stärkung des Kulturstandorts Buchholz

Um die kulturelle Vielfalt in Buchholz zu erhalten, wollen wir die bestehenden Kultureinrichtungen weiter fördern. Sie sind wichtige Orte der Begegnung, Kommunikation, Bildung und des künstlerischen Schaffens.

Sport - Buchholz bewegt sich

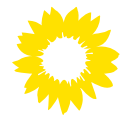
Sport spielt traditionell für die Buchholzer eine große Rolle. Sport hält gesund, hilft Freundschaften zu schließen, stärkt das Selbstbewusstsein, steigert die (Leistungs-)Motivation und hat eine hohe Integrationskraft.

Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- mehr wohnortnahe Bolzplätze in allen Buchholzer Gebieten
- mehr Unterstützung von Trendsportarten
- eine weitere Verbesserung der Kinderspielplätze

Wir wollen die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen weiter stärken.

- Wir setzen uns dafür ein, dass die Vereine ermäßigte Beiträge für Familien mit begrenzten Haushaltsbudget anbieten.
- Auch nach Schulschluss sollen auf den Schulhöfen Freizeitaktivitäten, Spiel und Sport stattfinden können.
- Wir fordern wohnortnahe Bolzplätze in allen Buchholzer Ortsteilen inkl. Zentrum.
- Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass auch für Trendsportarten wie Longboard- oder Inlineskate-Fahren geeignete Flächen in gutem Zustand angeboten werden.
- Für die Jungen und Jüngsten wollen wir sichere und interessante Spielplätze in den Wohngebieten., die mit regelmäßig sich ändernden Geräten ein gutes Angebot bieten



- Wir wollen die Sportgeräte im Stadtpark, um eine Cross-Fit-Strecke ergänzen. Dadurch wird Fitness an der frischen Luft auch für alle Menschen ermöglicht.

6 GESUNDHEIT IN BUCHHOLZ

Gesundheit und Pflege sind elementare Bestandteile der öffentlichen Daseinsfürsorge, unser Gesundheitssystem ist ein Sicherheitsnetz. Der wachsenden Stadt steht der demographische Wandel bei Ärztinnen und Ärzten sowie den selbständigen Gesundheits- und Pflegefachberufen gegenüber. Eine gesicherte Gesundheitsversorgung vor Ort muss zukünftig auch von der Stadt aktiv gemanagt werden. Aber auch das Buchholzer Krankenhaus kann nur dann eine optimale Versorgung sicherstellen, wenn es über genügend Personal verfügt. Buchholz muss als Standort für alle Berufsgruppen ein attraktiver Arbeitsort werden, weil hier interdisziplinär und vernetzt die Patientinnen und Patienten betreut werden. Daher muss die Buchholzer Politik und die Stadt die Versorgungssituation vorausschauend im Blick haben und die Infrastruktur ausbauen, nicht nur für das Krankenhaus. Die Stadt muss gemeinsam mit dem Kreis die Rolle des Moderators und Impulsgebers für die Vernetzung einnehmen.

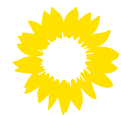
Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- eine gute und vernetzte Gesundheitsversorgung in Buchholz
- den Ausbau von Angeboten zur Gesundheitsförderung
- die Berücksichtigung der gesundheitlichen Wirkungen in allen Politikbereichen
- eine Stadtverwaltung, die den Bedarf und das Angebot an Gesundheitsleistungen im Blick hat und die Infrastruktur optimiert
- die Etablierung einer Gesundheitskonferenz für Buchholz zur Sicherung und Erweiterung der gesundheitspolitischen Strukturen

Gesundheit als Basis allen politischen Handelns

Wir **GRÜNE** begreifen Gesundheitsförderung und Prävention als kommunale Querschnittsaufgabe aller Politikfelder und wollen sie mit ins Zentrum politischer Entscheidungen rücken.

- Die Gesundheit unserer Bürger*innen ist ein wichtiges Kriterium bei Stadt- und Verkehrsplanung sowie bei der Gewerbeansiedlung, um eine



lebensweltorientierte Wohnraumgestaltung und Quartiersentwicklung sicherzustellen.

- Wir machen uns stark dafür, dass der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) des Kreises zukünftig beratend die Stadtplanung begleitet.
- Ein im gesamten Stadtgebiet verfügbares Glasfasernetz schafft die Voraussetzung von Video-Sprechstunden und die Vernetzung der Leistungsanbieter.
- Ein Hitze-Aktions-Plan kann uns helfen, die unmittelbaren Folgen des Klimawandels in extreme Wetterereignisse besser zu bewältigen. Hierfür werden wir unser Risikoverhalten anpassen und präventive Handlungsmöglichkeiten etablieren. Daher sehen wir die Empfehlungen des Bundesministeriums für Gesundheit als Mindeststandard an.

Buchholz - Gesundheitsfördernde Kommune

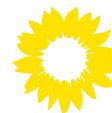
Menschen können nur in einem gesunden Umfeld gesund leben. Wir werden gesundheitsfördernde Lebenswelten in Buchholz stärken. Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen und öffentliche Unternehmen werden verstärkt zu einem gesundheitsfördernden Lebensumfeld unserer Bürger*innen:

- Gesundheitsförderung in Kitas, Schulen und Betrieben werden ausgebaut
- Maßnahmen, um Selbsthilfe und Gesundheitskompetenzen werden gestärkt
- Eine Gesundheitskonferenz für Buchholz wird eingeführt

Ambulante Gesundheitsversorgung weiterdenken

Die Sicherung der Versorgung mit Haus- und Fachärzten hat für uns eine hohe Priorität. Wir wollen drohende Versorgungslücken in der ambulanten medizinischen und pflegerischen Versorgung vermeiden, die durch den demographischen Wandel entstehen. Zusätzlich zur Initiative "StadtLandPraxis" des Kreises, werden wir als Stadt Konzepte entwickeln, um uns als ein attraktiver Standort für den ärztlichen Nachwuchs zu präsentieren. Dort wo freiwerdende Arztsitze nicht mit Nachfolger*innen besetzt werden, sollte das Medizinische Versorgungszentrum des Krankenhauses die Versorgung übernehmen.

Aber auch die Buchholzer Bürger*innen altern natürlich, so dass auch die ambulante pflegerische und palliativmedizinische Versorgung gestärkt werden muss.

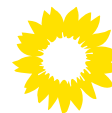


Versorgung von Schwangeren und Kindern ist uns wichtig

Wir **GRÜNE** wollen die medizinischen Versorgungsangebote für Schwangere und Kinder zusammen mit dem Landkreis verbessern. Das derzeitige Angebot ist in der wachsenden Stadt nicht ausreichend um eine wohnortnahe Versorgung mit Hebammen und Kinder- und Jugendärzt*innen zu gewährleisten.

Psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung sicherstellen

Wir **GRÜNE** setzen uns dafür ein, das Wissen über psychische Erkrankungen und die Bedeutung der psychischen Gesundheit in der Buchholzer Bevölkerung zu fördern. Wir werden darauf drängen, dass Versorgungslücken in Zusammenarbeit mit dem Kreis zügig geschlossen werden. Wir werden bürokratische Hindernisse abbauen und Hilfsangebote in der Stadt bekannter machen. Die Vernetzung mit ergänzenden und unterstützenden Angeboten werden wir aktiv fördern.



7 BUCHHOLZER WIRTSCHAFT – NACHHALTIGE UND UMWELTFREUNDLICHE WIRTSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

GRÜN ist Wirtschaftspolitik mit Weitblick. Wir **GRÜNE** stehen für eine vielfältige Wirtschaft vor Ort, die langfristig gute Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft. Eine Wirtschaft, die beim Umwelt- und Klimaschutz Teil der Lösung statt Teil des Problems ist. Für uns **GRÜNE** gehört zwischen Wirtschaft und Umwelt kein „oder“. Buchholz ist ein Wirtschaftsstandort mit wachsender Bedeutung. Dabei gilt es, Umwelt und Klima-Schutzanforderungen nicht als Hindernis, sondern als Chance zu begreifen, dass Geschäftsmodelle langfristig nachhaltig aufgestellt werden müssen, um neue Märkte zu erschließen. So werden Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und gesichert.

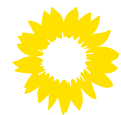
Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- eine vielfältige Wirtschaft vor Ort
- gute Arbeits- und Ausbildungsplätze
- eine Wirtschaft, die beim Umweltschutz Teil der Lösung statt Teil des Problems ist
- einen Wirtschaftsstandort mit wachsender Bedeutung und Vielfalt
- Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort

Neue Impulse für eine nachhaltige Wirtschaft

Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung muss heute nicht nur Arbeitsplätze schaffen und sichern, sondern auch einen Beitrag zur sozialökonomischen Transformation leisten. Dieses sind unsere Leitgedanken bei unserer tatkräftigen Unterstützung des ISI-Zentrums zur Gründung von innovativen Startups sowie KMUs. Ebenso unterstützen und fördern wir den erfolgreichen Aufbau des Technischen Innovationsparks (TIP) Buchholz, insbesondere bei der Ansiedlungspolitik.

Ein breit aufgestellter und attraktiver Einzelhandel ist die Voraussetzung eines lebendigen Stadtkerns. Daher hat die Neubelegung der vorhandenen Leerstände eine hohe Priorität vor der Erweiterung innerstädtischen Gewerbeflächen für den Einzelhandel.



Wir wollen aber auch das Prinzip die Vermarktung lokaler, nachhaltiger Produkte stärken und die Regionalwirtschaft hierdurch systematisch fördern. BuyLocal-Initiativen sichern Arbeitsplätze im Einzelhandel und stärken diesen gegenüber dem Onlinehandel. Konzepte wie [Wirtschaftsförderung 4.0](#) des Wuppertal Instituts stärken nicht nur die lokale Produktion und den Einzelhandel, sondern auch die Bereiche Sharing Economy wie Repairunternehmen, Sozialkaufhäuser, Sozialunternehmen und neue Formen der Finanzwirtschaft.

Nutzungsmanagement für Buchholzer Gewerbeflächen

Wir wollen ein aktiv durchgeführtes und starkes Nutzungsmanagement für Buchholzer Gewerbeflächen zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Gewerbeflächen. Dieses betrifft insbesondere die vorrangige Nutzung der Brachflächen rund um Möbel Kraft und den Bahnhof. Die Umsetzung wird unter Mitwirkung der lokalen Wirtschaft und der Grundeigentümer geschehen. Wir können mit gemeinschaftlich erarbeiteten Lösungen viel zum Gemeinwohl beitragen.

Nachwuchsförderung

Viele Buchholzer Unternehmen finden keine Auszubildenden. Hier bietet sich eine Kooperation zwischen Buchholzer Unternehmen und Schulen im Bezirk Hamburg-Harburg an. Diese Kooperation sollte mit Unterstützung von Verwaltung und Politik in Buchholz und Hamburger Institutionen (Bildungswerk der Wirtschaft, Netzwerk Schule Wirtschaft usw.) initiiert werden.

Tourismus in Buchholz und in seinen Ortschaften

Nachhaltiger Aktivtourismus zu Fuß und mit dem Fahrrad ist auf dem Vormarsch. In der Zeit vor der Corona-Pandemie hat der Tourismus in der Lüneburger Heide bereits stark zugenommen. Der schönste Fernwanderweg Norddeutschlands führt durch Buchholz. Gleichzeitig ist Buchholz eine gute Ausgangsbasis Hamburg zu erkunden.

Hiervon kann Buchholz wirtschaftlich stärker profitieren. Nicht nur Lüneburg und Celle, sondern auch Buchholz sollte über die Webportale des Heidetourismus beworben werden. Eine stärkere Positionierung im Tourismus kann wichtige Impulse für den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie und Hotellerie und die Attraktivität für Erweiterungsinvestitionen und Neugründungen bewirken. Von diesem



erweiterten und nachhaltigen Angebot profitieren auch die Buchholzer Bürger*innen.

Zur weiteren wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung kann auch ein neues Museum beitragen. Deshalb werden wir in der nächsten Ratsperiode einen Prüfantrag - im Hinblick auf die Errichtung eines Museums, das die Buchholzer Eisenbahngeschichte präsentiert - einreichen. Dieses Museum könnte in der Nähe des Wohnquartiers Loksuppen - unter Einbeziehung der Lok und der Drehscheibe – stehen.

8 BUCHHOLZ DER ZUKUNFT – DIGITALE, TRANSPARENTE UND EFFIZIENTE STADTVERWALTUNG

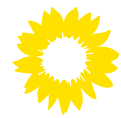
Die Entwicklung unserer Stadt hängt maßgeblich von der Buchholzer Verwaltung ab. Sie entscheidet durch ihr Handeln mit, wie weit die Vorstellung der Menschen in unserer Stadt und die politischen Wünsche und Prioritäten umgesetzt werden.

Die Corona-Krise hat die starken Defizite in der Digitalisierung der Verwaltungen offengelegt. Sie sollte als Chance für eine Modernisierung genutzt werden. Digitalisierung bedeutet in diesem Zusammenhang papierlose Arbeitsprozesse, die auch über das Internet funktionieren. Diese sind Voraussetzung für mehr Arbeit im Home-Office und das Angebot von Online-Dienstleistungen ohne Besuch des Rathauses.

Wir **GRÜNEN** achten dabei auf die Erhöhung der Transparenz, Nutzung von Einsparungspotentialen, IT-Sicherheit und Wahrung der Privatsphäre (Datenschutz).

Wer **GRÜN** wählt, stimmt für ...

- das digitale Rathaus
- Transparenz bei öffentlichen Daten
- überregionale Softwarelösungen
- Home-Office Möglichkeiten für die städtischen Mitarbeiter*innen
- einen für die Bürger*innen transparenten Haushalt
- Glasfaserausbau in der Kernstadt und den Ortschaften



Online-Dienstleistungen für Bürger*innen

Für die Erledigung vieler Angelegenheiten (z.B. Lebens-, Melde- oder Aufenthaltsbescheinigung, dem Beantragen eines polizeilichen Führungszeugnisses, Reisepasses oder Personalausweises) muss noch das Rathaus aufgesucht werden.

Mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) werden alle digitalisierbaren Verwaltungsdienstleistungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bis spätestens Ende 2022 digital angeboten.

Transparente Stadt

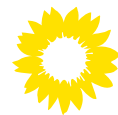
Damit die Stadtverwaltung erfolgreich arbeiten kann, ist die Transparenz ihres Handelns und die Teilhabe der Bürger*innen unabdingbar. Der freie Zugang zu Informationen, wie geplanten Projekten, aber auch Projektergebnissen muss gewährleistet werden.

Von öffentlichem Geld erstellte und gekaufte Daten gehören demjenigen, der sie bezahlt hat, und das ist der Steuerzahler, und damit der Bürger, nicht die Verwaltung. Das ist das Prinzip von Open Data.

Daten, wie z.B. Verkehrszählungen müssen allen zur Verfügung gestellt werden, ohne Angabe von Gründen oder Anträgen. Sie dürfen nicht unter Verschluss gehalten werden um dann in einer Stellungnahme der Verwaltung gekürzt und gedeutet veröffentlicht zu werden. Der beste Weg ist ein Bereich "Open Data" auf der Website der Stadt Buchholz unter www.buchholz.de.

Effiziente IT-Lösungen für die Verwaltung

Wenn jede Kommune andere Software und andere Anbieter für die gleichen Aufgaben einkauft, entsteht ein teurer Flickenteppich aus Anwendungen, die kaum miteinander Daten austauschen können. Dazu kommt, dass die Installation von Fachanwendungen auf jedem einzelnen PC, lauffähig nur unter dem Quasi-Monopol Betriebssystem Microsoft Windows, eine Architektur der Vergangenheit, ist. Heutzutage kann man Software mieten und über das Internet meist mit einem Browser nutzen. Diese Lösungen werden in Rechenzentren in der sogenannten Cloud betrieben. Eine Lösung kann dabei skaliert werden, um eine dreistellige Anzahl Kommunen zu versorgen. Ein Beispiel ist die Steuererklärungssoftware "Elster". Sie wurde in Bayern entwickelt und wird inzwischen bundesweit für Bürger*innen eingesetzt. Nötig sind dazu nur noch ein Browser und ein Internetzugang.



Ähnlich funktioniert das mit kommunalen Fachanwendungen und regionalen Rechenzentren.

Moderne Verwaltung bedeutet Home-Office-Fähigkeit

Digitalisierung in der Verwaltung bedeutet den Abschied vom Papier und der Papierakte. Arbeit im Home-Office ist nur möglich, wenn keine Aktenberge aus Papier in Koffern durch die Gegend transportiert werden müssen. Alle Post auf Papier wird digitalisiert und digital weiterverarbeitet. Bei Online-Dienstleistungen entstehen gar nicht erst papiergebundenen Akten.

In der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass die Arbeit der Verwaltung durch fehlende Digitalisierung nicht oder nur erschwert möglich war. Dabei hat diese Arbeitsform auch nach Corona eine hohe Bedeutung. Sie ermöglicht Verkehrsreduktion, Zeitersparnis, freiere, familienfreundlichere Zeiteinteilung, Teilzeitarbeit und Vereinbarkeit von Job und Familie (Kinderbetreuung selbstverständlich vorausgesetzt).

Transparente Haushalte: Wo bleibt mein Geld?

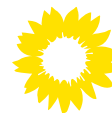
Die Bürger*innen sollen wissen, was mit Ihrem Geld geschieht:

- Der städtische Haushalt wird transparenter werden
- Alle müssen nachvollziehen können, was mit ihrem Geld geschieht
- Die Verwendung der finanziellen Mittel wird immer kurzfristig nach den sHaushaltsentscheidungen auf den Internetseiten der Stadt verständlich veröffentlicht
- Folgekosten werden bei allen Entscheidungen berücksichtigt
- Alle Bürger*innen können im Bürgerhaushalt über die Mittelverwendung mitbestimmen

Smart City Buchholz: Umweltfreundlich und lebenswert

„Smart City“ – ein Begriff für jene Städte, die sich mittels nachhaltiger Informationen, viel Engagement und der Nutzung grüner Technologien derart engagieren, dass sich die Lebensverhältnisse der Städter entscheidend verbessern, der Einfluss auf die Umwelt oder der Energieverbrauch drastisch reduziert werden.

Wir sollten unter anderem das Know-how von großen und kleinen Unternehmen nutzen und mit diesen Partnerschaften schließen, mit dem Ziel, eine Vorzeigestadt im Sinne der Nachhaltigkeit und ein Vorreiter in Sachen grüner Technologien im regionalen Raum zu werden.



Freies WLAN in der Innenstadt und den Ortskernen

Wir wollen die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und den Ortschaften steigern. Dazu gehört ein bequemer und kostenloser Zugang zum Internet ohne Anmeldung. Deshalb unterstützen wir den freien WLAN-Zugang nicht nur in Buchholz zentral, sondern auch in den Ortschaften.

***GRÜN heute
wird die Zukunft von Morgen***



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverband Buchholz i.d.N.
Erikastraße 12,
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04941 8138676

E-Mail: kontakt@gruene-buchholz.de

www.gruene-buchholz.de